

**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde  
**Band:** 69 (1979)  
  
**Artikel:** Zeichen des Glaubens im Alltag : eine Untersuchung im Kanton Aargau  
**Autor:** Thalmann, Rolf  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1004216>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zeichen des Glaubens im Alltag

Eine Untersuchung im Kanton Aargau

Seit anfangs 1976 ist im Kanton Aargau eine Forschungsarbeit im Gange, die Aufschluß über einige Gebiete volkstümlichen religiösen Verhaltens zu erlangen versucht. Die Anfänge gehen in das Jahr 1974 zurück; damals suchte der Leiter des Historischen Museums Schloß Lenzburg, Dr. HANS DÜRST, teilzeitliche Mitarbeiter für die wissenschaftliche Aufarbeitung der Museumsbestände. Aus diesen Gesprächen entstand die Idee einer zweijährigen Untersuchung, die den ganzen Kanton umfassen sollte.

Ein Kuratorium mit Prof. Dr. HANS TRÜMPY, Dr. THEO GANTNER und dem unermüdlichen Dr. Hans Dürst machte sich auf die Suche nach Geldgebern, die auch gefunden werden konnten: je etwa einen Drittel der geplanten Kosten übernahmen die Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft, der Kanton Aargau (Kuratorium für die Förderung des kulturellen Lebens) und weitere Organisationen (Kirchen und Stiftungen). Die Arbeit begann im Januar 1976 und konnte bis in den Frühling 1978 verlängert werden.

Das Ziel war, Gegenstände der Volksfrömmigkeit außerhalb des Kirchenraumes in Beschreibung und Bild festzuhalten. Dabei sollten auch die Verbreitung und der Gebrauch solcher Objekte in den verschiedenen Konfessionen registriert werden. Zu diesem Zweck wurden die Bestände zahlreicher Museen und privater Sammlungen, aber auch die Wohnungen entgegenkommender «gewöhnlicher Leute» durchgangen und die entsprechenden Gegenstände auf Karteikarten (mit Photographie) verzeichnet. Die Kartei enthält zurzeit etwa 1750 Gegenstände im Aargau wie in Zürich (Schweizerisches Landesmuseum, Privatsammlung), Bern (Historisches Museum) und Basel (Schweizerisches Museum für Volkskunde, Jüdisches Museum der Schweiz, Dokumentation zur Volkskultur in Europa).

Die Kartei ist nach dem Standort der Objekte eingeteilt. Zwei Photokopien auf festem Papier ermöglichen die Anlage eines typologischen und eines ikonographischen Registers. Aus den bisher eingereihten Karten läßt sich eine erste typologische Übersicht gewinnen (siehe nächste Seite).

Die Arbeit am ikonographischen Katalog ist noch im Gang; bisher wurden 37 Szenen und Personen aus dem Alten Testament identifiziert und eingereiht, 459 Darstellungen Jesu<sup>1</sup>, 24 Apostel- und 13 Evangelisten-

<sup>1</sup> Abbildungen von Maria mit dem Jesuskind wurden beim Leben Jesu eingereiht.

Religiöser Wandschmuck	407 Stück
Davon Drucke 118, Postkarten 26, Hinterglasbilder 38, Glasdrucke 5, Glasscheiben Scheibenrisse und Schlißscheiben 34, Reliefs 47, Kruzifixe 49, Malereien und Sticke- reien 67.	
Graphik zum Lebenslauf	497 Stück
Davon Taufzettel 290, Kommunionandenken 23, Konfirmationsandenken 89, Kon- firmationsglückwünsche 11, Hochzeitsandenken 7, Kondolenzkarten 57, Toten- andenken 10.	
Statuetten und Kerzen	133 Stück
Persönliche Objekte	162 Stück
Davon Rosenkränze 38, Gnadenpfennige 87, Anhänger 19, Skapuliere 9.	
Kleine Andachtsbilder	269 Stück
Davon Schnittbilder 23, Nadelbilder 3, Stickbilder 5, Totenandenken 7, Buchzei- chen 6, Fleißbildchen 5.	
Exvotos	14 Stück
Hausrat mit religiösen Motiven	170 Stück
Davon Ofenkacheln 78, Ofenplatten 13, Kuchenmodel 12, Waffeleisen 9, Geschirr 9, Möbel 6, Uhren 6.	
Diverses	107 Stück
Total	1759 Stück

bilder, 211 Heiligendarstellungen (darunter 89 von Maria<sup>1</sup> und 11 der in Zurzach verehrten Verena) und 37 Engelsbilder.

Als erstes Resultat der Arbeit konnte im Herbst 1977 eine Ausstellung im Historischen Museum Schloß Lenzburg veranstaltet und ein Bildbändchen<sup>2</sup> vorgelegt werden. Dank der Beharrlichkeit von Dr. Hans Dürst ist aber damit das Unternehmen nicht abgeschlossen: ein Rest des seinerzeit gesammelten Geldes und weitere finanzielle Mittel, vor allem ein ansehnlicher Betrag aus dem Kantonalen Lotteriefonds, ermöglichen dem Schreibenden die Arbeit am Manuskript eines Buches mit dem Arbeitstitel «Argovia religiosa – Religiöses im weltlichen Bereich». Darin sollen die gesammelten Materialien durch sprachliche, literarische und brauchwürdige Zeugnisse ergänzt werden. Ein namhafter Verlag hat bereits sein Interesse bekundet. Nach einem längeren Unterbruch infolge anderweitiger beruflicher Beanspruchung hat der Bearbeiter seine Tätigkeit im Herbst wieder aufgenommen. Hinweise auf Gegenstände oder andere Zeugnisse zur aargauischen religiösen Volkskultur nimmt der Bearbeiter<sup>3</sup> jederzeit mit Dank entgegen; Interessenten gibt er auch gerne Einblick in seine Materialien.

<sup>2</sup> ROLF THALMANN und HANS WEBER, Zeichen des Glaubens. Religiöse Bildwelt im Alltag. Lenzburg, Verlag der Buchhandlung E.C. Oetz, o. J. (1977). 16 S. Text, 50 ganzseitige Abbildungen.

<sup>3</sup> Adresse auf der zweiten Umschlagsseite oben.